

ANLEGEN MIT ZERTIFIKATEN

Wir suchen das Zertifikat des Monats

Foto: BEX

Ausgewählte Anlage-Ideen

Wieder suchen wir das Zertifikat des Monats und erbitten Ihre Teilnahme am Wahlprozess (Ihre Stimme bitte bis 15. Februar an office@boerse-express.com). Die **News des Tages** gibt's nach den Nominierungen.

Finde Dein Zertifikat

**Der Börse Express
Zertifikate-Finder**

Gesucht? Gefunden!



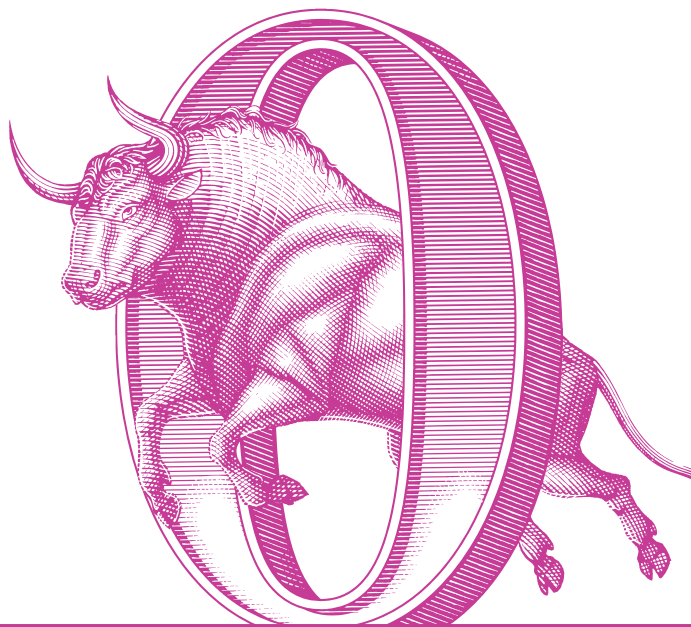
Ich dadat günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,- pro Order

**Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung
in Finanzinstrumente kann zu
erheblichen Verlusten führen.**

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG



Anders traden.

DADAT
BANK

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT DES MONATS NOMINIERUNG I

Nvidia bietet selbst bei Schwäche hohe Renditen

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Express-Anleihe der Erste Group auf Nvidia: 4 Jahre Laufzeit, 7,75% p.a. fixer Zinskupon, Rückzahlungsschwelle bei 50%.

Nvidia zählte 2025 zu jenen zwei Magnificent-7, die besser als die US-Technologiebörse Nasdaq performten (dazu Alphabet). Der KI-Boom lässt das Geschäft des Chipkonzerns weiter rasant wachsen, womit man zum wertvollsten Unternehmen der Welt aufstieg. Die Chip-Systeme von Nvidia wurden zu einer Schlüsseltechnologie für Software mit Künstlicher Intelligenz. Sie werden sowohl für das aufwendige Training von KI-Modellen zum Beispiel für den Chatbot ChatGPT eingesetzt als auch beim Betrieb der Software.

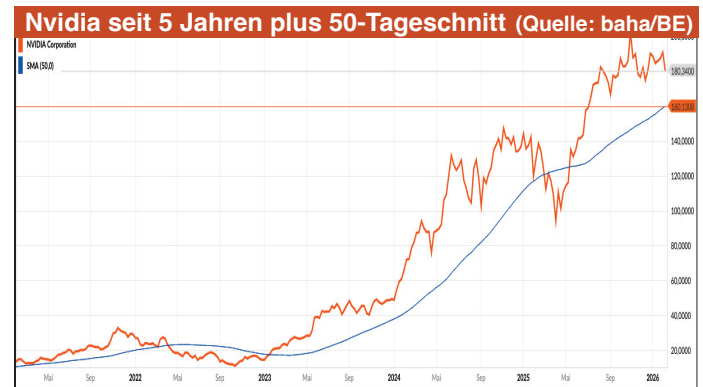
Sorgenfalten (vorbeugen). Zuletzt kamen an den Börsen jedoch immer wieder Sorgen auf, dass die hohen Erwartungen an das zukünftige Geschäft mit Künstlicher Intelligenz zu einer Blase bei den Aktienkursen von Tech-Unternehmen geführt haben könnten. Vor wird die Frage gestellt, ob die Investitionen von hunderten Milliarden Dollar, die in den Ausbau von KI-Rechenzentren gesteckt werden, in absehbarer Zeit überhaupt zurückverdient werden können. Entsprechend volatil zeigten sich die Branchenaktien auch immer wieder in den vergangenen Wochen.

Analysten empfehlen die Aktie weiter mehrheitlich zu kaufen (siehe Tabelle) und nennen Kursziele um bis zu knapp 100 Prozent über dem aktuellen Niveau (im Schnitt sind es 40%). Der skeptische Analyst liegt bei einer Erwartungshaltung von minus 20 Prozent. Anlegern, denen hierbei das Chance/Risiko-Verhältnis nicht passt, könnten statt dem Direktinvestment auf eine Neuemission der Erste Group ausweichen. Hier gibt es binnen vier Jahren fixe Zinskupons von bis zu 31% zu lukrieren; und einen Schutz gegen Kursverluste von bis zu 50 Prozent.

Express Anleihen beziehen sich üblicherweise auf eine Aktie (in diesem Fall Nvidia) oder einen Index. Die Laufzeit beträgt im Normalfall mehrere Jahre (bis 6.2.2030). Allerdings besteht einmal pro Jahr die Möglichkeit auf eine vorzeitige Rückzahlung des Kapitals zum Nennwert und auf eine Verzinsung (in diesem Fall fixe 7,75%). Zu Beginn der Laufzeit wird der Startwert des Basiswerts fixiert. An den nächsten, jährlichen Bewertungstagen wird überprüft, wo der Basiswert notiert. Wenn der Basiswert am ersten Bewertungstag exakt auf oder oberhalb des Startwerts notiert,

wird die Anleihe bereits am ersten vorzeitigen Rückzahlungstag zu 100 Prozent des Nennwerts und mit einer Verzinsung zurückgezahlt. Sollte der Basiswert am Bewertungstag unter dem Startwert liegen, verlängert sich die Laufzeit um ein weiteres Jahr.

Jedes Jahr zum Bewertungstag kommt die gleiche Vorgehensweise zur Anwendung. Sollte es während der Laufzeit zu keiner vorzeitigen Rückzahlung kommen, dient die eingezogene Barriere am letzten Stichtag als Sicherheitspuffer. Wenn der Schlusskurs der Nvidia-Aktie am letzten Bewertungstag über oder exakt auf der Barriere (50% vom Startwert) notiert, erfolgt die Rückzahlung der Anleihe trotzdem zu 100 Prozent des Nennwerts. Sollte der Schlusskurs am letzten Bewertungstag unter der Barriere liegen, richtet sich nach der Wertentwicklung des Basiswerts im Vergleich zum Startwert. <



Das sagen die Analysten zu Nvidia (Quelle: koyfin)

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	59	3	1
Kursziel: Median 253,6 USD - von 140,0 bis 352,0 USD			

INFO 7,75 % ERSTE BANK FIX KUPON EXPRESS ANLEIHE AUF NVIDIA CORP. 26-30

ISIN: AT0000A3RDT2

Emittent: Erste Group

Produkt: Express-Anleihe

Partizipation: 1:1

Basiswert: Nvidia

Nominale: 1000 Euro

FX Produkt: Euro

FX Basiswert: USD

FX Schutz: quanto

Zinskupon: 7,75% p.a.

Kupontyp: fix

Emissionstag: 06.02.2026

Startwert / Basispreis / Rücknahmepreis = 100%:
05.02.2026

vorzeitiger Rückzahlungstag:
jährlich ab 06.02.2027

Bewertungstag: jährlich ab
1.02.2027

finaler Bewertungstag:
30.01.2030

finale Rückzahlungsbarriere:
50%

Fälligkeit: 06.02.2030

Rückzahlung: Cash

Mehr gibt's hier

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT DES MONATS NOMINIERUNG II

Asiens Disruptoren in einer Hand vereint

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Vontobel emittiert ein Index-Zertifikat, das die Disruptoren Asiens bündelt. Bis zu 50 Aktien gibt's im RED - Rising Economies Disruptors Index - mit endloser Laufzeit.

Immer mehr Marktstrategen empfehlen Anlegern, sich punkto Depotbausteinen wieder mehr auf Emerging Markets zu konzentrieren. Und dort vornehmlich in Asien. Wem die Idee, gebündelt in technologisch führende Unternehmen aus diesem Raum zu investieren, könnte einen Blick auf ein Emissionsprodukt von Vontobel werfen:

Hinter dessen Anlagestrategie steht die Idee, dass sich die Schwellenmärkte in einer Phase der Entkopplung befinden, in der einige der technologisch fortschrittlichsten aufstrebenden Volkswirtschaften mit den entwickelten Märkten gleichgezogen haben und wettbewerbsfähige, unabhängige wirtschaftliche Ökosysteme sowie Zentren technologischer Exzellenz aufbauen. Derzeit stehen asiatische Länder, insbesondere China, an der Spitze dieser Entwicklung und etablieren eigene vollständige Technologie-Wertschöpfungsketten. Diese aufstrebenden Volkswirtschaften werden zu Konkurrenten der bisherigen Hegemonie der entwickelten Märkte in Bereichen der Hochtechnologie und im Sinne der technologischen Innovationskraft.

Ab 300 Millionen US-Dollar. Die Indexstrategie zielt darauf ab, von dieser Entwicklung zu profitieren und Performance zu erzielen, indem Aktien von Unternehmen mit großer, mittlerer und kleiner Marktkapitalisierung (mind. 300 Mio. US-Dollar) in diesen aufstrebenden Volkswirtschaften ausgewählt werden, welche nach Ansicht von Vontobel AM entweder technologisch führend sind, oder vom technologischen Fortschritt profitieren. Die Indexstrategie konzentriert sich somit auf Unternehmen, die technologische Innovationen vorantreiben, technologisch disruptive Produkte anbieten oder disruptive Technologien in ihren Geschäftsmodellen einsetzen. Zu diesem Zweck identifiziert Vontobel zunächst Bereiche, in denen disruptive technologische Fortschritte stattfinden. Darüber hinaus werden spezifische technologische Themen definiert, die darauf abzielen, die verschiedenen Aspekte technologischer Erfindungen und Anpassungen in den, derzeit im Fokus stehenden, aufstrebenden Volkswirtschaften abzubilden.

Diese Themen umfassen grundlegende Technologien sowie deren Anwendungen im industriellen, gesundheitli-



Foto: Pixabay / Cnava

chen und verbraucherorientierten Kontext. Da sich Technologietrends und die Führungsrollen in der technologischen Entwicklung im Laufe der Zeit ändern, überprüft Vontobel regelmäßig die relevanten Bereiche des technologischen Fortschritts, die Technologiethemen sowie die für die Indexstrategie relevanten Volkswirtschaften. Grundsätzlich lassen sich die Bereiche, in denen die gesuchten Fortschritte stattfinden, in vier Kategorien einteilen: Basistechnologien, Automatisierung, Gesundheitstechnologie und Konsumententechnologie.

Die ausgewählten bis zu 50 Unternehmen werden im Vontobel Rising Economies Disruptors Index (RED) zusammengefasst und per Partizipationszertifikat investierbar gemacht.

Ein paar asiatisch/chinesische Highlights: China ist der weltweit größte E-Commerce-Markt, der größte Hersteller und Installateur von Photovoltaik- und Windkraftanlagen, der größte Markt für industrielle Roboter, der größte Markt für Elektrofahrzeuge (EVs) und Plug-in-Hybride, sowohl hinsichtlich der Produktion als auch des Absatzes, der tonangebende Markt in Bezug auf Netzwerkgröße und Nutzerzahl bei 5G-Mobilfunknetzen ... <

INFO PARTIZIPATIONSZERTIFIKAT AUF DEN VONTOBEL RISING ECONOMIES DISRUPTORS INDEX

ISIN: DE000VJ1W2V6

10.02.2026

Emittent: Vontobel

Ausgabetag: 11.02.2026

Produkt: Index-Zertifikat

1. Handelstag: 17.02.2026

Typ: Performance-Index (Net Return)

Emissionspreis: 100 Euro

Basiswert: Vontobel Rising Economies Disruptors Index

Laufzeit: open end

Managementgebühr: 0,8% p.a.

Bezugsverhältnis: 1:1

Rückzahlung: Cash

Zeichnungsschluss:

Mehr gibt's hier

Vontobel



boerse-express.com

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT DES MONAT NOMINIERUNG III

Ob Gold-Bulle oder -Bär,
ist hier eigentlich egal

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

BNP Paribas emittiert ein Twin-Win-Zertifikat auf Gold. Dabei werden sowohl Gewinne nach oben von bis zu 50%, als auch Verluste nach unten, versilbert. Dazu kommt eine Kapitalgarantie plus Mindestverzinsung von 5,0 Prozent.

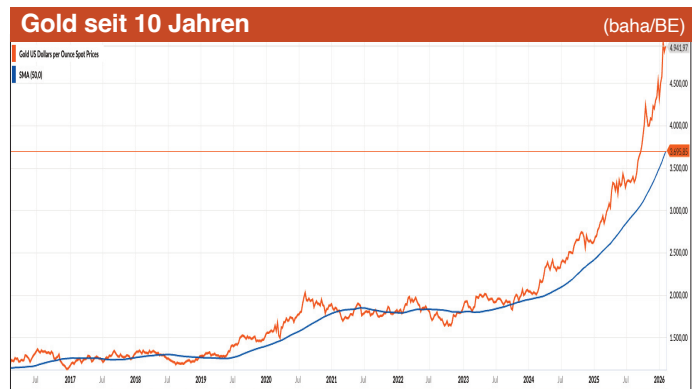
4 307 US-Dollar kostete ein Feinunze Gold zu Jahresbeginn. Auch knapp 5600 stieg das Edelmetall im bisherigen Jahreshoch (und Allzeitrekord), nur um im Anschluss bis auf unter 4500 zu fallen und sich seitdem wieder gen 5000 vorzukämpfen. Für die hohe Volatilität gibt es am Markt drei Erklärungsversuche: ein überkaufter Markt, bei dem Gewinne mitgenommen wurden; auch, da es bei der Rohstoffbörse CME zu einer Margin-Erhöhung kam. Und die (überraschende) Nominierung des eher für eine strenge Geldpolitik bekannten Kevin Warsh als nächsten Fed-Chef durch US-Präsident Donald Trump. Das spricht für weniger Zinssenkungen und einen stärkeren US-Dollar ... alles, was Gold-Investments nicht behagt. Andererseits, die zuvor gesehenen positiven Einflussfaktoren bleiben bestehen: Eine Kombination aus hoher Nachfrage durch Zentralbanken und Anleger, befeuert durch geopolitischen Krisen, Inflations-sorgen und den Status als sicherer Hafen.

Doch ist der „Sturm“ beim Gold bereits ausgestanden? Ohnehin ist klar, dass es nur per Zufall/Glück möglich ist, den optimalen Einstiegszeitpunkt zu erwischen. Womit ein strukturiertes Produkt interessant sein könnte, das sowohl bei fallenden als auch steigenden Kursen Rendite bringt - Twin-Win-Zertifikate. Bei einer positiven Kursentwicklung des Basiswertes werden Investoren mit diesem Produkt auf jeden Fall Gewinne erzielen. Damit auch ein nachgebender Preis des Basiswertes zu einer positiven Rendite führt, darf der Basiswert innerhalb eines vordefinierten Zeitraumes ein vorgegebenes Niveau nicht unterschreiten.

Beim aktuell zur Zeichnung angebotenen BNP-Twin-Win-Zertifikat auf den Goldpreis spielt die Differenz zwischen dem am Laufzeitbeginn ermittelten (Basis-)Preis (17.03.2026) und dem am Laufzeitende (24.03.2031) festgestellten Stand eine Rolle bei der Ermittlung des Anlageergebnisses - sofern der Index innerhalb des Beobachtungszeitraumes die Barriere (50% des Basispreises) nicht berührt oder unterschreitet. Nach oben sind Gewinn durch den Cap bei 155% des Basispreises limitiert (5% aus der Mindestrückzahlung). Wird der Startkurs beispiels-

weise bei 5000 US-Dollar ermittelt, dann wird die untere Barriere bei 2500 USD liegen, und der Cap bei 7500.

Verbleibt der Goldpreis während des gesamten Beobachtungszeitraumes (24.03.2026 bis 24.03.2031), oberhalb der Barriere, dann verwandeln sich die Kursänderungen des Index innerhalb einer Spanne von minus 50 bis plus 50 Prozent für Anleger automatisch in Gewinne. Auf der Oberseite begrenzt der Cap bei 150% das maximale Gewinnpotenzial auf 155% (Mindestrückzahlung). Bei einem nachgebenden Indexstand ermöglicht das Zertifikat eine nahezu 55%ige Renditechance, da das Zertifikat – sofern Gold die Barriere während des Beobachtungszeitraumes niemals unterschreitet - mit dem Nennwert von 100% plus der negativen Indexentwicklung zurückbezahlt wird (+Mindestrückzahlung). Bei einem 40%igen Rückgang wird die Rückzahlung mit 145 Prozent stattfinden, usw. Unterschreitet der Index während des Beobachtungszeitraumes die Barriere, dann wird das Zertifikat mit der tatsächlichen Indexentwicklung zurückbezahlt, wobei der Cap bei 150% auch in diesem Fall das Gewinnpotenzial auf der Oberseite limitiert. Das Zertifikat kann ab Freitag in einer Stückelung von 1000 Euro gezeichnet werden.<



INFO TWIN-WIN ZERTIFIKAT MIT 105% KAPITALSCHUTZ AUF 1 FEINUNZE GOLD IN EUR QUANTO

ISIN: DE000PU99MM3

Emittent: BNP Paribas

Produkt: Twin-Win-Zertifikat

Typ: Kapitalschutz

Nominale: 1000 Euro

Basiswert: 1 Feinunze Gold

FX Produkt: EUR

FX Basiswert: US-Dollar

Zeichnungsfrist: ab 06.02.26

Festlegungstag = Startkurs:
17.03.2026

Emissionstag: 24.03.2026

Basispreis: 100% des Startwerts

finaler Bewertungstag = Referenzpreis: 24.03.2031

Mindestrückzahlung: 105%

Untere Barriere: 50% des Startwerts

Obere Barriere: 150% des Startwerts

Barrierebeobachtung: durchgehend

Rückzahlung: bar

Mehr gibt's hier



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE



— 20 JAHRE —

boerse-express.com

ZERTIFIKAT DES MONATS NOMINIERUNG IV

Ein Quantensprung fürs Wachstumspotenzial

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Mit dem DER AKTIONÄR Quantum Computing Index investieren Anleger in Unternehmen rund um Quantencomputer. Ein Thema, das uns noch viele Jahre begleiten und die Welt und viele der gewohnten Prozesse verändern wird.

Quantencomputer galten lange Zeit nur als theoretische Möglichkeit. Seit einigen Jahren ist diese Technologie jedoch Realität geworden. Ein Markt, dem das Beratungsunternehmen McKinsey bis 2040 ein Potenzial von bis zu 130 Milliarden US-Dollar zutraut (2025 dürften es in etwa 10 Milliarden gewesen sein).

Denn herkömmliche Computer sind in einigen Bereichen, wie beim Verschlüsseln von Daten, in der Medikamenten- und Materialforschung oder beim maschinellen Lernen für die Künstliche Intelligenz, längst an ihre Grenzen gestoßen. Klassische Computer arbeiten mit Bits, die nur zwei Zustände kennen: 1 für 'an' oder 0 für 'aus'. Quantencomputer wiederum arbeiten mit Quanten-Bits, auch Qubits genannt. Diese können nicht nur die Werte 0 oder 1 annehmen, wie es die Bits tun, sondern durch die Überlagerung von Quantenzuständen (Superposition) kann jede beliebige Kombination aus beidem hervorgebracht werden.

Dadurch können Quantencomputer deutlich schneller rechnen: Google beispielsweise konnte mit einem Quantenprozessor eine Rechenaufgabe in weniger als fünf Minuten lösen, für die einer der schnellsten Supercomputer der Welt rund 10 Septillionen Jahre gebraucht hätte... für die Praxis sind die Geräte bislang aber kaum geeignet, weil ihre Fehlerquote zu hoch ist. Was an sich nicht wundert: Die fragilen Teilchen müssen elektromagnetisch abgeschirmt sein, arbeiten nur unter Vakuumbedingungen und benötigen eine extrem niedrige Temperatur: Sie müssen fast auf den sogenannten absoluten Nullpunkt von etwa minus 273 Grad Celsius (0 Kelvin) gekühlt werden. Nur so besteht eine Chance auf brauchbare Berechnungen. Das alles verdeutlicht, dass Quantencomputing gerade mal in seinen Anfängen steckt und nicht realistisch abgeschätzt werden kann, wann die Technologie flächendeckend ihre Marktreife erreicht.

Doch welches bzw. welche der Branchenunternehmen sollten am Thema interessierte Anleger ins Depot aufnehmen? Eine Lösung bietet das Anlegermagazin Aktionär. Dessen Redaktion hat dazu einen fixen Aktienkorb zusammengestellt, der gleichgewichtet 16 renommierte Un-

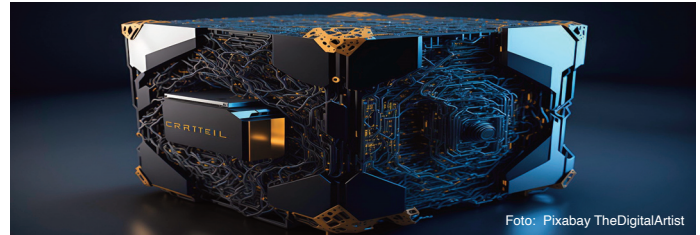
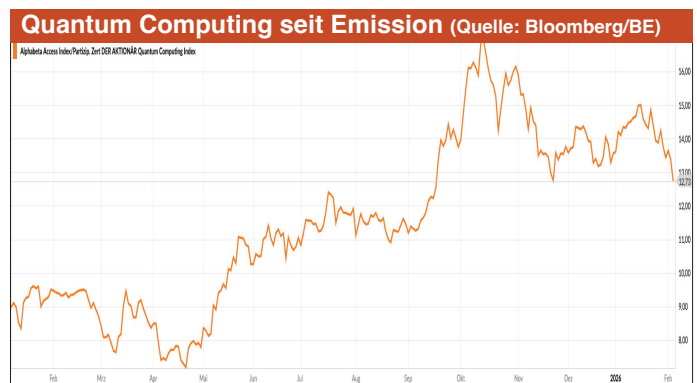


Foto: Pixabay TheDigitalArtist

ternehmen der Branche enthält, darunter: Intel, Alphabet, Microsoft, AMD, Taiwan Semiconductor, D-Wave Quantum, IBM, Alibaba, Rigetti Computing, Honeywell und Amazon. Morgan Stanley hat dazu gemeinsam mit dem Indexanbieter Solactive den Aktionär Quantum Computing Index entwickelt. Die Komponenten werden halbjährlich (März / September) überprüft und wieder gleichgewichtet (Rebalancing). Mit dem Index-Zertifikat auf DER AKTIONÄR Quantum Computing Index, haben Anleger die Möglichkeit, an steigenden Kursen des zugrunde liegenden Index zu partizipieren.

Weitere Produkte. Auf den Index gibt es für spekulativer eingestellt Anleger auch diverse Hebelprodukte wie 22 Mini-Futures und 55 Faktor-Optionsscheine - mehr dazu gibt's [hier](#). <



INFO INDEX-ZERTIFIKAT AUF DER AKTIONÄR QUANTUM COMPUTING INDEX

ISIN: DE000DA0AC88

Dividenden werden reinvestiert

Emittent: Alphabet Access

Indexkomponenten: 16

Products Ltd

Emissionstag: 08.01.2025

PRIIP-Hersteller: Morgan Stanley & Co. Int.

Laufzeitende: endlos

Produkt: Partizipations-Zertifikat

Bezugsverhältnis: 10:1

Typ: long

Währung Produkt: Euro

Basiswert: DER AKTIONÄR Quantum Computing Index

Währung Basiswert: Euro

Indextyp: Net Total Return AR -

Management Fee: 1,25% p.a.

Rückzahlung: Cash

[Mehr gibt's hier](#)

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT DES MONAT NOMINIERUNG V

Die aufgehende Sonne zeigt steigende Renditen

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

UniCredit nominiert eine Garantianleihe auf den japanischen Aktienleitindex Nikkei 225. Die Laufzeit beträgt 6 Jahre. Am Schluss gibt's einen Schutz gegen eventuelle Kursverluste - nach oben ist jedenfalls mit 18 Prozent dabei, oder mit 36 Prozent.

Auf der Suche nach einer Anlagestory werden viele Marktstrategen derzeit in Japan fündig. Getragen wird der Markt durch eine Kombination aus politischem Wandel, steigenden Unternehmensgewinnen und dem Ende der jahrzehntelangen Deflation. Das ermöglichte mittlerweile auch der Bank of Japan (BoJ), den Leitzins auf 0,75% anzuheben – den höchsten Stand seit 30 Jahren. Auch der japanische Aktienleitindex Nikkei 225 schaffte es, sein bisheriges Rekordhoch aus 1989! zu übertreffen. Dahinter stecken auch fortgesetzten Reformen zur Verbesserung der Corporate Governance, was etwa zu verstärkten Aktienrückkäufen und höheren Dividenden führt - die in die Krise führende 'Japan-AG' verschwindet zusehends von der Bildfläche.

Das weckte auch bereits das Interesse von Warren Buffetts Berkshire Hathaway, die mittlerweile etwa 30 Mrd. US-Dollar in japanische Aktien investiert hat (das 2. größte Zielland nach den USA). Der Star-(Value)-Investor glaubt auch, wieder eine seiner legendären Langfriststories entdeckt zu haben. Zumindest hieß es auf seiner letzten HV zum Thema: „In den nächsten 50 Jahren werden wir keinen Gedanken daran verschwenden, die zu verkaufen.“

Kritiker des Marktes verweisen auf die extrem hohe Staatsverschuldung Japans, die bei mehr als 200% des BIP liegt. Das führt immer wieder zu (kleineren) Verwerfungen, vor allem aber am Devisen- und Anleihenmarkt.

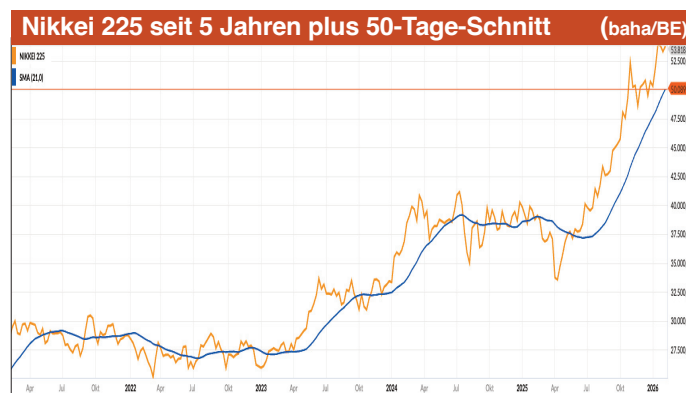
In einem solchen Umfeld können Produkte mit Kapitalschutz eine interessante Alternative zu einem Direktinvestment darstellen. Mit der neu emittierten Bank Austria Bonus Garant Anleihe 02/2033 auf den Nikkei 225 Index (Zeichnungsende: 13.02.) können Anleger bis zu einem gewissen Grad an der Kursentwicklung des japanischen Aktienleitindex partizipieren. In diesem Fall bis zu einem Kursanstieg von 36 Prozent, ausgehend von dem am 16.02.2026 fixierten Startwert. Die Nikkei-Anleihe wird auch dann zu 136 Prozent des Ausgabepreises zurückbezahlt, wenn die Wertentwicklung des Index mehr als 36 Prozent beträgt (Cap). Des weiteren bietet die Nikkei Anleihe einen 100-pro-



Foto: Pixabay Philippsaal

zentigen Kapitalschutz am Ende der siebenjährigen Laufzeit.

So funktioniert's. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Preis (Referenzpreis) für den Nikkei 225 festgestellt. Davon werden der Basispreis (100% vom Referenzpreis) berechnet. Am Laufzeitende wird der Nikkei erneut betrachtet: Liegt der Preis am letzten Beobachtungstag über dem Basispreis, erfolgt die Rückzahlung zu 118%, wenn der Index bis zu 18% zugelegt hat; und zu 136%, wenn es mehr als die 18% waren. Liegt der Referenzpreis des Nikkei am letzten Beobachtungstag unter dem Basispreis, greift der Kapitalschutz und die Rückzahlung erfolgt zum Nennbetrag von 1000 Euro je Nikkei-Anleihe.<



INFO BANK AUSTRIA BONUS GARANT ANLEIHE 02/2033 AUF DEN NIKKEI 225 (PRICE) INDEX (QUANTO)

ISIN: AT000B044623

Emissionstag: 18.02.2026

Emittent: UniCredit

Letzter Beobachtungstag: 10.02.2033

Produkt: Bonus-Anleihe

Nominale: 1000 Euro

Typ: Garantie

Währung Basiswert: Yen

Basiswert: Nikkei 225 (Price) Index

FX-Schutz: quanto

Partizipation: 1:1

Bonus: 18 oder 36%

Zeichnungsfrist: bis 13.02.2026

Cap: 136%

Tilgung: Cash

1. Beobachtungstag = Basispreis: 16.02.2026

Mehr gibt's hier

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT DES MONATS NOMINIERUNG VI

Chinas High-Tech steht vor 'verordnetem' Wachstum

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Faktor-Zertifikat der Société Générale auf den Hang Seng Tech Index mit endloser Laufzeit und 2:1-Hebel. Den dortigen Branchenvertretern werden in Zeiten des 15. chinesischen Fünfjahresplan gute Aussichten bescheinigt.

Diesen März wird der 15. Fünfjahresplan offiziell durch den Nationalen Volkskongress in Peking verabschiedet. Der Staatsrat hat am 6. Februar den Entwurf dieses Plans finalisiert, um ihn der jährlichen Parlamentssitzung vorzulegen. Der Plan markiert eine strategische Neuausrichtung Chinas, weg von reinem Mengenwachstum, hin zu „hochwertiger Entwicklung“ und technologischer Autarkie. Dafür gibt's massive Investitionen in Kerntechnologien wie Halbleiter, der Mobilfunkstandard 6G, Quantum Computing und die KI, um die Abhängigkeit vom Ausland zu verringern. Hier kommt aus Anlegersicht der Hang Seng Tech-Index ins Spiel, der die 30 größten Technologiewerte der Börse in Hongkong zusammenfasst: darunter u.a. Alibaba, BYD, Huawei, Lenovo, und Tencent.

Anleger, die auf einen nachhaltigen Aufschwung chinesischer Tech-Konzerne setzen und eher spekulativ eingestellt sind, könnten einen Blick auf ein entsprechendes Faktor-Zertifikat/-Optionsschein auf den Hang Seng Tech Index werfen.

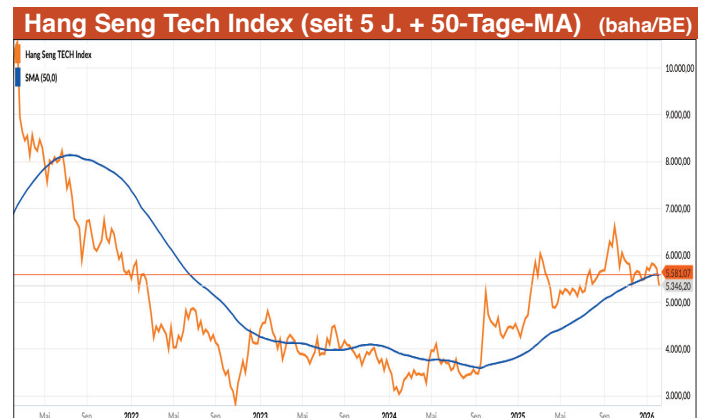
So funktioniert's. Faktor-Zertifikate sind eine Variante von Hebelpapieren. Im Gegensatz zu Knock-out-Zertifikaten besitzen Faktor-Zertifikate einen jederzeit konstanten Hebel (während der Hebel bei Turbo-Optionsscheinen oder Mini-Futures bei steigenden Kursen immer kleiner wird und vice versa, ist er hier unveränderlich - damit der konstante Hebel realisiert wird, passt der Emittent die Parameter eines Faktor-Zertifikats täglich an. Basispreis und Bezugsverhältnis werden dann entsprechend gewählt, als Referenz gilt stets der Schlusskurs des Vortags. Und Faktor-Zertifikate besitzen keine Knock-out-Schwelle, die beim Unterschreiten im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen würde (ähnlich der K.-o.-Schwelle beim klassischen Knock-out-Zertifikat weist das Faktor-Zertifikat eine Reset-Barriere auf (damit stark gehebelte Produkte nicht unter 0 fallen können). Das bedeutet: Entwickelt sich der Kurs extrem ungünstig, erreicht der Basiswert vor dem Basispreis zunächst die Reset-Barriere. Wird diese bei einem Long-Produkt berührt oder unterschritten, wird der sogenannte



Foto: PixabayMasterTux

Hedging-Wert ermittelt. Die Folge: Das Produkt wird intraday so angepasst, als hätte ein neuer Handelstag begonnen). Daneben hat im Gegensatz zu Optionsscheinen die Volatilität keinen Einfluss auf die Preisbildung von Faktor-Zertifikaten. Die Funktionsweise dieses Produkt ist relativ leicht anhand der beiden folgenden Beispiele zu verstehen. Bei der Long-Variante eines Faktor-Zertifikates mit dem Faktor 2 auf einen Basiswert, würde der Preis des Zertifikats an einem Tag um 2 Prozent steigen/fallen, wenn der Basiswert an diesem Tag 1 Prozent steigt. Bei der Short-Variante eines Faktor-Zertifikates mit dem Faktor -2 auf einen Basiswert würde der Preis des Zertifikats am Tag um 2 Prozent steigen/fallen, wenn der Basiswert an diesem Tag 1 Prozent fällt.

Faktor-Zertifikate eignen sich tendenziell nur für Kurzfrist-Trades auf Tagesbasis oder für einen etwas längeren Zeitraum, dann jedoch nur für starke in eine Richtung laufende Märkte über diesen Anlagezeitraum hinweg.<



INFO FAKTOR-OPTIONSSCHEIN | 2X | LONG | AUF HANG SENG TECH INDEX

ISIN: DE000FD9BKQ3

Emittent: Société Générale

Produkt: Faktor-Optionsschein

Typ: long

Faktor: 2

Basiswert: Hang Seng Tech Index

Referenzpreis (aktuell): 5436,2 Punkte

Anpassungspreis: 60% vom Referenzpreis

Berechnungsgebühr: 0,45% p.a.

Ausgabetag: 27.01.2026

Laufzeit: endlos

Rückzahlung: Cash

Mehr gibt's hier

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT DES MONATS NOMINIERUNG VII

Die (lukrative) zweite Chance für den Verbund

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Raiffeisen Zertifikate hat am Zweitmarkt ein Express-Zertifikat auf den Verbund im Angebot: 10% unter Nominale, 20% an angesparten Zinskupons und 2,5 Jahre Restlaufzeit.

Strom und Energie sind aus europäischer Sicht eines der zentralen, strukturellen Anlagethemen für die kommenden Jahre, getrieben durch Dekarbonisierung, Elektrifizierung (KI, Datenzentren, E-Mobilität) und das Streben nach Energieunabhängigkeit. Entsprechend entwickelten sich Branchenaktien damit zuletzt tendenziell überdurchschnittlich (z.B. E.ON und RWE schlagen auf Sicht der letzten 5 Jahre den EuroStoxx 50 (teils deutlich)).

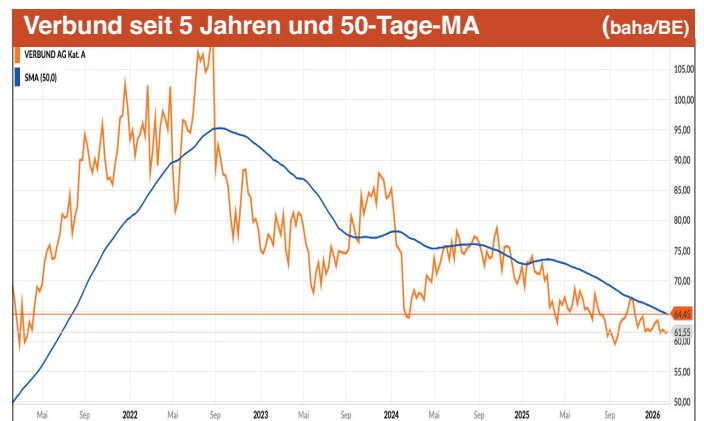
Weniger gut erging es in dieser Zeit dem Verbund, Österreichs größtem Strom-Erzeuger und -Transporteurs ... auch politische Strompreisbremsen, Übergewinnausschüttungen etc. belasteten. Geht es nach Analysten, ist das untere Ende der Fahnenstange aber wohl schon eher erreicht (siehe Tabelle). Eine Alternative zum Direktinvestment bietet der Sekundär-Zertifikatemarkt: eine Express-Anleihe mit nunmehr attraktiveren Konditionen als zu Laufzeitbeginn.

So funktioniert's. Diese Express Anleihe bezieht sich auf die Aktie des Verbund. Aktuell ist in etwa Halbzeit der 5jährigen Laufzeit. Dabei besteht einmal pro Jahr die Möglichkeit auf eine vorzeitige Rückzahlung des Kapitals zum Nennwert plus einer Verzinsung (10% p.a.). Zu Beginn der Laufzeit wurde der Startwert des Basiswerts fixiert (81,29 Euro). An den jährlichen Bewertungstagen wird überprüft, ob der Basiswert auf oder oberhalb des Startwerts notiert. Dann wird die Anleihe vorzeitig zu 100 Prozent des Nennwerts rückgezahlt, plus der angelaufenen Verzinsung. Sollte der Basiswert unter dem Startwert liegen, verlängert sich die Laufzeit um ein weiteres Jahr (ohne Zinszahlung). Jedes Jahr kommt die gleiche Vorgehensweise zur Anwendung, wobei sich die Zinskupons additiv ansammeln.

Sollte es während der Laufzeit zu keiner vorzeitigen Rückzahlung kommen, dient die eingezogene Barriere (48,77 Euro) am letzten Stichtag (07.12.2028) als Sicherheitspuffer (aktueller Abstand 20,6%). Wenn der Schlusskurs des Basiswerts am letzten Bewertungstag über oder exakt auf der Barriere (60% vom Startwert des Basiswerts) notiert, werden alle vorangegangenen Zinszahlungen nachgezahlt und die Rückzahlung der Anleihe erfolgt zu 100 Prozent des Nenn-

werts. Sollte der Schlusskurs am letzten Bewertungstag unter der Barriere liegen, wird keine Verzinsung ausgezahlt und die Rückzahlung richtet sich nach der Wertentwicklung der Aktie im Vergleich zum Startwert. In diesem Fall entsteht ein Verlust. Wie beim direkten Aktieninvestment könnten Anleger dann auf wieder bessere Zeiten hoffen, da es im Negativfall statt Cash zur Aktienlieferung kommt.

In diesem Fall wurden bisher zwei Zinskupons angespart. Und da das Risiko einer Barriereverletzung gegenüber dem Startzeitpunkt größer ist, notiert das Produkt auch nur bei rund 90% der Nominale. Ein Blick auf die aktuellen Analysten-Einschätzungen zeigt, dass keiner eine Barriereverletzung erwartet, und manche den Startkurs binnen 12 Monaten für erreichbar halten. Dann gebe es 3 Zinskupons plus den Gewinn auf 100% der Nominale. Oder wieder ein Jahr des Wartens mit einem weiteren angesparten Zinskupon.<



Das sagen die Analysten zu Nvidia (Quelle: koyfin)

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	0	8	7

Kursziel: Median 63,2 EUR - von 56,0 bis 87,0 EUR

INFO VERBUND EXPRESS

ISIN: AT0000A38H42

Emittent: Raiffeisen Zertifikate

Produkt: Express-Zertifikat

Nominale: 1000 Euro

Basiswerte: Verbund-Aktie

1. Bewertungstag = Startkurs = vorzeitiges Auszahlungslevel: 12.12.2023 = 81,29 Euro

aktueller Kurs: 61,48 Euro

Barriere = 40% vom Startkurs: 48,77 Euro

Abstand zur Barriere: 20,6%

Barrierebeobachtung: am Letzten Bewertungstag

Abstand zur Barriere: 20,6%

Bewertungstage: jährlich Mitte Dezember

Letzter Bewertungstag: 07.12.2028

Zinskupon: 10% p.a.

aktueller Kurs Zertifikat: 90%

Rückzahlung: 100% (plus Zinskupons) oder Aktienlieferung

Mehr gibt's hier

gettex[■]
exchange



Wo sich Bulle und Bär gute Nacht sagen.

Von 7:30 bis 23:00 Uhr

**Auf gettex exchange
jetzt noch länger traden!**

- Ab sofort sind die 1.000 umsatzstärksten Aktien von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr handelbar – spätestens Ende des 2. Quartals gehen alle Aktien in die Verlängerung.
- Bereits vom Start an können alle ETFs, ETNs, ETCs, Fonds und Bonds gehandelt werden.
- Alles ohne Börsenentgelt und ohne Courtage – aber mit börslicher Handelsüberwachung.

UNTERBAND

www.gettex.de/handelszeitverlaengerung

In Kürze

» **Frequentis.** BankM bestätigt für die Aktie die Empfehlung Halten - und erhöht das Kursziel von 53,9 auf 72,6 Euro. Letzter Kurs: 80,6 Euro.<

» **Kontron.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte ENNOCONN INTERNATIONAL INVESTMENT (in enger Beziehung zu Aufsichtsrat Fu-Chuan Chu) 75.000 Aktien zu im Schnitt 22,1 Euro.<

» **Polytec - Erratum.** Baader Europe reduziert für die Aktie die Empfehlung von Kaufen auf Reduzieren (und nicht auf Verkaufen wie hier gestern berichtet) - und nennt 4,03 Euro als Kursziel (nicht 2,25 Euro).<

» **Porr.** Montega bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 36,0 auf 46,0 Euro. Letzter Kurs: 38,05 Euro.<

» **Replid Group** erweitert die Direktorenebene um Andreas Steinbüchler als Director of Fertilizer. Von 2018 bis 2023 fungierte er als Chief Commercial

Officer der LAT Nitrogen GmbH, Europas zweitgrößten Düngemittelproduzenten.<

» **Wienerberger** befindet sich vor den Quartalszahlen am 18. Februar in der Quiet Period.<

» **Int. Unternehmensnews.**

Der Verpackungsspezialist **Gerresheimer** hat weiter mit Fehlern in der Bilanzierung vergangener Geschäftsjahre zu kämpfen. Die ursprünglich für den 26. Februar geplante Veröffentlichung des Jahres- und des Konzernabschlusses 2025 wird deshalb verschoben.

Der niederländische Bierbrauer **Heineken** will in den nächsten zwei Jahren 5000 bis 6000 Arbeitsplätze streichen (von rund 87.000). Die Kosten müssten weiter gesenkt werden, heißt es. Der Brauer leidet seit längerem unter weltweit sinkenden Biervverkäufen. Im vergangenen Jahr wurde rund 1,2 Prozent weniger Bier verkauft. 2025 wurde ein Umsatz von rund 34,2 Milliarden Euro und ein Gewinn von rund 1,9 Milliarden Euro erzielt.

Der Stahlkonzern **Salzgitter** will mit der Übernahme der Thyrolf & Uhle GmbH sein Rüstungsgeschäft ausbauen.

Thyrolf & Uhle stellt Stahlkomponenten für den ballistischen Schutz her und verarbeitet Sicherheitsstahl.

Der Energietechnikkonzern **Siemens Energy** profitiert weiter von einem weltweit massiv steigenden Strombedarf. Vor allem das Geschäft mit Gasturbinen brummt, aber auch die Netztechnik floriert weiter. Das Unternehmen startete daher mit starken Zuwächsen bei Umsatz und Gewinn in das neue Geschäftsjahr. Der Umsatz stieg im ersten Quartal (per Ende Dezember) auf vergleichbarer Basis um 12,8 Prozent auf knapp 9,7 Milliarden Euro, das bereinigte operative Ergebnis stieg von 481 Millionen auf 1,16 Milliarden Euro

Der Marineschiffbauer **TKMS** erwartet im laufenden Jahr mehr Wachstum als bisher in Aussicht gestellt. Der Umsatz soll im Geschäftsjahr 2025/26 (bis Ende September) um 2 bis 5 Prozent zulegen. Zuvor waren minus 1 bis plus 2 Prozent anvisiert. Das bereinigte EBIT soll weiter bei 100 bis 150 Millionen Euro liegen.

Gesunkene Ölpreise drücken beim Ölkonzern **Totalenergies** auf den Gewinn. Deshalb wollen die Franzosen das Tempo ihrer Aktienrückkäufe erst einmal drosseln. Im vierten Quartal schrumpfte der um Sondereffekte bereinigte Gewinn im Jahresvergleich um 13 Prozent auf 3,84 Milliarden US-Dollar. Trotz des Gewinnrückgangs will das Unternehmen unverändert eine Zwischendividende von 0,85 Euro pro Aktie ausschütten.<
<ag/red>



Trading Corner

Kolumne von
Stefan Leichtfried, CEO
LeSta5-Trading.Company

Warsh spaltet Erwartungen

Die mögliche Ernennung von Kevin Warsh zum Chef der US-Notenbank sorgt für gemischte Reaktionen. Erfahrung trifft auf politische Nähe, klare Orientierung fehlt. Warsh kennt die Notenbank aus eigener Tätigkeit und gilt als markterfahren.

Analyse:

Befürworter sehen Chancen für eine straffere Geldpolitik und mehr Stabilität. Kritiker zweifeln an seiner Unabhängigkeit und verweisen auf widersprüchliche Signale zwischen Inflationssorge und Unterstützung niedriger Zinsen. Die Märkte reagieren nervös.

Experten-Tipp:

Anleger und Trader: Politische Einflüsse und Zinsrisiken beobachten, Gelassenheit bewahren.

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18
EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

AKTIEN WIEN

BAWAG GROUP

Die Lust an den nächsten Zukäufen steigt



CEO Anas Abuzaakouk beigestellt

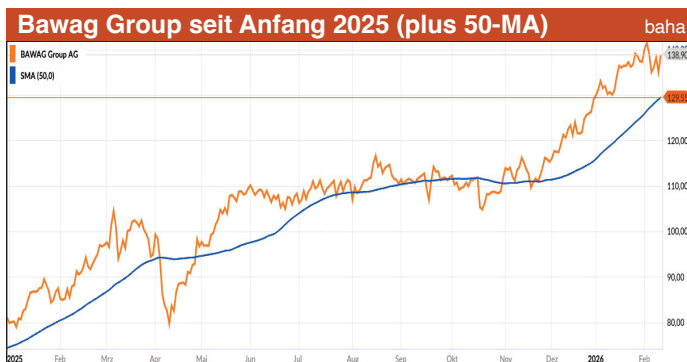
2025

Bawag Group erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen operativen Ertrag von 2,21 Milliarden Euro (+36%), ein Ergebnis vor Risikokosten von 1,42 Mrd. (+31%), vor Steuern waren es 1,16 Mrd. (+17%) und beim Überschuss 859,9 Millionen (+13%) - entsprechend 10,87 Euro je Aktie.

Der Dividendenvorschlag liegt bei 6,25 Euro je Aktie (nach 5,50).

Die jüngsten Zukäufe in Deutschland (Barclays-Karten- und Privatkundengeschäft) und in den Niederlanden (Knab Bank) zeigen sich in deutlich höheren Bawag-Zahlen 2025. Der Nettozinsertrag stieg um 40 Prozent auf 1,84 Mrd. Euro, der Provisionsüberschuss um 20 Prozent auf 370,6 Mio. Euro - der Nettogewinn um 13 Prozent auf 859,9 Mio. Euro (die Synergien aus den Zukäufen zeigten sich 'erst' ab der 2. Jahreshälfte). „Mit der weitgehend abgeschlossenen Integration unserer beiden jüngsten Akquisitionen positionieren wir uns für zukünftiges organisches und anorganisches Wachstum“, sagt CEO Anas Abuzaakouk.

Für heuer erwartet das Management eine weitere Steigerung auf mehr als 960 Mio. Euro. 2027 sollen es dann 1,1 Mrd. Euro und 2028 1,2 Mrd. Euro werden (alles exklusive möglicher Zukäufe). <



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	9	2	0
Kursziel:	144,2 EUR	von 115,0 EUR	bis 153,2 EUR

Quelle: koyfin

VOESTALPINE

Die Reorganisation zeigt ihre Wirkung



CEO Herbert Eibensteiner bel-

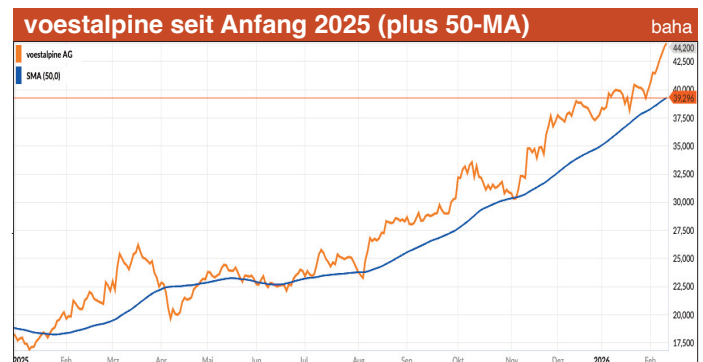
1.-3. QUARTAL 2025/26

voestalpine erzielte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahrs 2025/26 einen Umsatz von 11,14 Mrd. Euro (-5,1%), ein EBITDA von 1,04 Mrd. (+7,2%), ein EBIT von 473,0 Mio. (+20,9%) und einen Überschuss von 258,5 Mio. Euro (+25,1%) - entsprechend 1,47 Euro je Aktie nach 1,06 Euro.

Die Reorganisation renditeschwacher Geschäftsbereiche zeigt bei der voestalpine Wirkung. So fiel der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs um 5,1 Prozent auf 11,1 Mrd. Euro (u.a. durch Veräußerung der Buderus Edelstahl und der voestalpine Böhler Profil - die Anzahl der Beschäftigten verringerte sich um 3,8% auf 48.700), das EBITDA hingegen erhöhte sich von 968 Mio. auf 1 Mrd. Euro, das EBIT um 20,9 Prozent auf 473 Mio. Euro.

Die Reorganisation in der Division High Performance Metals Division gelten als großteils abgeschlossen, bei den deutschen Automotive-Components-Standorten wird noch umgesetzt, „mit dem Ziel, den Automobilzulieferbereich der Metal Forming Division langfristig abzusichern“, heißt es.

Die Guidance für das gesamte Geschäftsjahr 2025/26 (per Ende März) bleibt unverändert: ein EBITDA in einer Bandbreite von 1,40 bis 1,55 Mrd. Euro.<



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	7	4	0
Kursziel:	41,6 EUR	von 34,0 EUR	bis 48,0 EUR

Quelle: koyfin

AKTIEN WIEN

EUROTELESITES

Mehr an Kunden führt zu mehr Umsatz und Ertrag



CEO Ivo Ivanovski

beigestellt

2025

EuroTeleSites erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 280,2 Millionen Euro (+3,7%), ein EBITDA von 239,3 Mio. (+5,3%), ein EBIT von 104,5 Mio. (-1,4%) und einen Überschuss von 33,4 Millionen Euro (+12,7%).

EuroTeleSites erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz in Höhe von 280,2 Mio. Euro, ein Plus von 3,7% im Jahresvergleich und von 5,3% ohne Einmaleffekte aus 2024. Die jährliche, inflationsgebundene Indexierung – ergänzt durch die Erweiterung der Standorte und die anhaltend hohe Nachfrage durch Drittmietler – waren die Treiber der Umsatzentwicklung. Die Tenancy Ratio (Mieter / Standort) verbesserte sich von 1,24x auf 1,25x. Der Anstieg der Auslastung war in erster Linie auf das Onboarding von von 338 Mietern, davon 155 neuen Drittmietern, auf bestehenden und neuen Standorten zurückzuführen (plus 183 auf 13.820 Standorte). EuroTeleSites hat zusätzlich einen wichtigen strategischen Schritt gemacht, indem das Unternehmen mit dem Bau von Mobilfunkmasten für andere Netzbetreiber begonnen hat. Der Nettogewinn (+12,7% auf 33,4 Mio. Euro) wird zur weiteren Reduzierung der Finanzschulden verwendet.

Das Management erwartet für das Geschäftsjahr 2026 ein Umsatzwachstum von etwa 4-5 %.<

TELEKOM AUSTRIA

Die Heimat entpuppt sich als Bremsschuh



CEO Alejandro Plater

beigestellt

2025

A1 Group / Telekom Austria erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 5,58 Mrd. Euro (+3,0%), ein EBITDA von 2,06 Mrd. (+2,0%), ein EBIT von 852 Mio. (-1,1%) und einen Überschuss von 613 Mio. Euro (-2,2%) – entsprechend 0,92 Euro je Aktie nach 0,94 Euro.

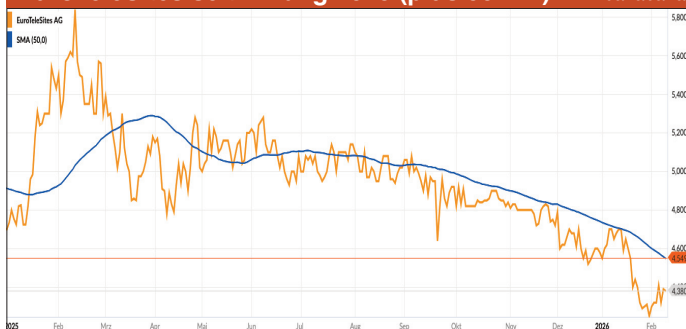
Der Dividendenvorschlag liegt bei 0,42 Euro je Aktie (nach 0,40).

Die A1 Group / Telekom Austria steigerte im angelaufenen Geschäftsjahr 2025 den Umsatz um 3,0% auf 5,58 Milliarden Euro, angetrieben durch das Wachstum der Dienstleistungs- und Endgeräteumsätze (im Mobilfunkbereich überstieg die Zahl der Kunden erstmals die Marke von 30 Millionen – ein Wachstum von 11,3%). Die CEE-Märkte waren mit einem Umsatzwachstum von 8,8% überdurchschnittlich erfolgreich, die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Märkten ... außer in Österreich. Entsprechend konnten auch alle Länder eine EBITDA-Steigerung erzielen ... außer Österreich (und Slowenien), hauptsächlich angetrieben vom M2M-Segment.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet das Management ein Umsatzwachstum von 2 bis 3 Prozent (größtenteils aus Dienstleistungen). Österreich stuft der Konzern nach wie vor als herausfordernden Markt ein.<

EuroTeleSites seit Anfang 2025 (plus 50-MA)

bahabaha



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	1	0	0
Kursziel:	5,9 EUR	von 5,9 EUR	bis 5,9 EUR

Quelle: koyfin

Telekom Austria seit Anfang 2025 (plus 50-MA)

baha



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	1	6	0
Kursziel:	10,0 EUR	von 9,2 EUR	bis 11,0 EUR

Quelle: koyfin



PASSION CREATES INNOVATION



Besuchen Sie uns auf der POLYTEC-Website

Alle relevanten Informationen für
Investoren auf einem Blick

www.polytec-group.com/investor-relations